

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum Sonntag Sexagesimæ des Jahres 1744 (2. Februar 1744)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 452-05

GWV 1118/44

RISM ID no. 450006802

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	PDF-Seite ¹	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ² (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Dictum ³ (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig ⁴ allesamt gerecht sie sind köstlicher denn Gold u. viel feines Goldes sie sind süßer denn Honig und Honigseim.	Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht, sie sind köstlicher denn ⁵ Gold und viel feines Goldes; sie sind süßer denn Honig und Honigseim.
2	5	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Ihr Spötter hört	Ihr Spötter, hört!
		hört eines Königs Ausspruch an	Hört eines Königs Ausspruch an,
		den er von Gottes Wort gethan.	den er von Gottes Wort getan!
		War er vielleicht behört,	War er vielleicht betört,
		daß er, was ihr verlacht, so hoch u. herrlich hält	dass er, was ihr verlacht, so hoch und herrlich hält?
		Nein blinde Welt	Nein, blinde Welt!
		diß ist der Sinn rechtschaffner Seelen.	Dies ist der Sinn rechtschaff'ner Seelen:
		Ihr Herze liebt das Wort des Herrn	Ihr Herze ⁶ liebt das Wort des Herrn,
		ihr Ohr hört es recht innig gern	ihr Ohr hört es recht innig gern,
		ihr Mund kan dessen Krafft u. Trost nicht gnug erzehlen.	ihr Mund kann dessen Kraft und Trost nicht g'nug erzählen.
3	5	Aria (<i>Vl_{1,2} unis. Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis. Va; C; Bc</i>)
		Gottes Wort u. Jesus Lehre	Gottes Wort und Jesus Lehre
		sind ein Schatz der ðt ⁷ vergeht.	sind ein Schatz, der nicht vergeht.
		Alle Schätze dieser Erden	Alle Schätze dieser Erden ⁸ ,
		die so sehr geliebet werden	die so sehr geliebet ⁹ werden,
		sind nur Schein u. leichter ¹⁰ Tand	sind nur Schein und leerer ¹¹ Tand,
		eine Burg von leichtem Sand	eine Burg von leichtem Sand,
		die ein schwacher Wind verweht	die ein schwacher Wind verweht.
		aber Gottes Wort besteht.	Aber Gottes Wort besteht!
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete (**alt**) oder dichterische (**dicht**) Ausdrücke werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind in der Regel jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² Tempoangabe Graupners: Vivace.

³ *LB 1912*, aus Psalm 19, 10–11:

Ps 19, 10 Die Furcht des HERRN ist rein und bleibt ewiglich; die Rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht.
11 Sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Gold; sie sind süßer denn Honig und Honigseim.

⁴ Partitur, T. 9 ff, Schreibweise auch **wahrhaftig** statt **wahrhaftig**.

⁵ „denn“ (alt): „als“.

⁶ „Herze“ (alt, dicht): „Herz“.



⁷ ðt = Abbr. für **nicht** [*Grun*, S. 262].

⁸ „Erden“ (alt): „Erde“; wird jedoch „Erden“ durch „Erde“ ersetzt, geht der Reim zwischen der Zeile 3 (... Erden→Erde) und der Zeile 4 (... werden) verloren.

⁹ „geliebet“ (alt, dicht): „geliebt“.

¹⁰ Partitur und C-Stimme, T. 81, Textänderung: **leerer** statt **leichter**.

¹¹ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung **leerer** statt **leichter**.

4	8	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Verschmähen eitle Welt Gemüther	Verschmähen eitle Welt-Gemüter ¹² ,
		o Gott Dein ¹³ Wort den edlen Schatz,	o Gott, Dein ¹⁴ Wort, den edlen Schatz,
		sie lieben Lust u. Erden Güter	sie lieben Lust und Erdengüter
		u. räumen ihnen allen Platz	und räumen ihnen allen Platz
		in ihren Herzen ein	in ihren Herzen ein,
		so soll Dein Wort ein Lust Spiel seyn.	so soll Dein Wort ein Lustspiel sein!
5	8	Aria (<i>Vl_{1,2}, Va, Fag, Vlne; B; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2}, Va, Fag, Vlne; B; Bc</i>)
		Großer Säemann laß Dich hören	Großer Säemann ¹⁵ , lass Dich hören!
		streue Deine theure Lehren	Streue Deine teure ¹⁶ Lehren
		Selbst in meines Herzens Land. 	Selbst in meines Herzens Land. 
		Diesem Schatz	Diesem Schatz
		gibt mein Herze allzugern	gibt mein Herze allzugern
		Raum u. Platz	Raum und Platz.
		will sich Satan unterstehen	Will sich Satan unterstehen,
		Dorn u. Steine drein zu säen	Dorn und Steine drein ¹⁷ zu säen,
		ach so schütze Deinen Kern.	ach, so schütze Deinen Kern.
		Da Capo	da capo
6	12	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Ich liebe Jesum u. Sein Wort	Ich liebe Jesum und Sein Wort,
		ich halt es auch in reinem Glauben.	ich halt' es auch in reinem Glauben.
		Der Satan soll es mir öft rauben.	Der Satan soll es mir nicht rauben,
		Und ihr ihr Sorgen geht nur fort	und ihr, ihr Sorgen, geht nur fort!
		das Eitle macht mir wenig Grämen.	Das Eitle macht mir wenig Grämen.
		Verlacht mich gleich die Spötter Schaar	Verlacht mich gleich ¹⁸ die Spötterschar,
		ich will mich drum des Wort ¹⁹ des Herrn öft schämen	ich will mich drum des Worts ²⁰ des Herrn nicht schämen,
		wie ach fast insgemein geschicht	wie ²¹ , ach, fast insgemein ²² geschicht ²³ .
		Gott seys geklagt man widersetzt sich gar	Gott sei's geklagt: Man widersetzt sich gar,
		wenn Jesus Mund ein Wort der Welt zum besten spricht.	wenn Jesus Mund ein Wort der Welt zum Besten spricht.

¹² „Welt-Gemüter“ (dicht): „weltliche Gemüter“.

¹³ **Dein**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

¹⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

¹⁵ „Säemann“ (alt, dicht): „Sämann“.

¹⁶ „teure“ (alt): „teuren“.

¹⁷ „drein“ (dicht): „darein“, „hinein“.

¹⁸ • „gleich“ (alt, dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“.

• „verlacht mich gleich die Spötterschar“: „obgleich mich die Spötterschar verlacht“ „obwohl mich die Schar der Spötter verlacht“.

¹⁹ Partitur, T. 10, Schreibfehler: **Wort** statt **Worts**.

T-Stimme, T. 10: **Worts**.

²⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler **Wort** statt **Worts**.

²¹ „wie“ (dicht): „wie's“, „wie es“.

²² „insgemein“ (alt): „allgemein“, „insgesamt“.

²³ „geschicht“ (alt): „geschieht“; wird jedoch „geschicht“ durch „geschieht“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 8 (... geschicht→geschieht) und Zeile 10 (... spricht) verloren.

7	12	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ²⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Gott hat das Evangelium	Gott hat das Evangelium
		gegeben daß wir werden from̄	gegeben, dass wir werden fromm.
		die Welt acht solchen Schatz nicht hoch	Die Welt acht't solchen Schatz nicht hoch,
		der mehrer Theil fragt ōis ²⁵ darnach	der mehrer Teil ²⁶ fragt nichts darnach ²⁷ ,
		das ist ein Zeichen vor dem Jüngsten Tag.	das ist ein Zeichen vor dem ²⁸ Jüngsten Tag.
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/01.11.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²⁴ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Gott hat das Evangelium“ (1548) von Erasmus Alberus (auch Albe, Alber; * um 1500 in Bruchendörfl; † 5. Mai 1553 in Neubrandenburg). Zuerst in einem fliegenden Blatt **Von den Zeichen des jüngsten Tages: Ein schön Lied**. D. **Erasmus Albe**. 1548. [Nach *Wackernagel*, Bd. I, S. 428; *Wackernagel*, Bd. III, S. 880 f, Nr. 1033 und *Fischer*, Bd. I, S. 223].

²⁵ ōis = Abbrüviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu ō in *Grun*, S. 262].

²⁶ „der mehrer Teil“ (alt): „der meiste Teil“, „der größte Teil“.

²⁷ „darnach“ (alt): „danach“.


²⁸ • „vor“ (alt): „für“;
• „vor dem“ (alt): „für den“.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 14²⁹):
Die Rechte deß Herrn sind | wahrhaftig p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 14):
 - Dom: Sexag: | 1744. | ad | 1738.
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1737-1738* für das Kirchenjahr 1738. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Januar 1744: M. Jan: 1744. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
- RISM:
 - Titel und Datum:
Die Rechte deß Herrn sind | wahrhaftig | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dom. Sexag. | 1744 | ad | 1738.
 - RISM ID no.: 450006802.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006802>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Sexagesimæ (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen*, S. 27-29):
Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 11, 19 bis 12, 9;
Evangelium: Lukasevangelium 8, 4-15.
- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

²⁹ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

Quellen

<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... STETTIN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lichtenberg 1737-1738</i>	Libretto zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738 (1.12.1737 - 29.11.1738): Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten ³¹ , Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.  Titelseite ³² : Heiliger Schmuck der Kinder Gottes In dem Wandel im Licht: In Poëtischen Texten Zur Kirchen=Music In Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle Zu DARMSTADT Aus denen ordentlichen Sonn= und Fest=Tags=Evangelien Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung vorgestellt. Darmstadt, druckts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof= und Cantzlen=Buchdrucker.

³⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

³¹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

³² • Das Libretto ist verschollen.
• Der Inhalt der Titelseite ist bei *Noack*, S. 13 abgedruckt. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964